

Gemeindewahl 2020

Markus Fäßler neuer Spitzenkandidat

Geschätzte Dornbirnerinnen und Dornbirner,

im März 2020 sind Gemeindewahlen. Ich werde nicht noch einmal als Spitzen- und Bürgermeisterkandidat antreten. Die Entscheidung fällt mir nicht leicht, denn ich bin mit großer Begeisterung als Stadtrat tätig. Für mich ist es eine faszinierende Aufgabe, die eigene Stadt mitgestalten zu können und sich um die vielen Anliegen der Menschen zu kümmern.

Erfolgreiche Jahre für die Dornbirner SPÖ

Ich war viermal hintereinander Spitzenkandidat, viermal konnten wir mit rund 20% einen Erfolg erzielen. Bei der Bürgermeisterwahl konnte ich zuletzt fast 23% und nach Andrea Kaufmann die meisten Vorzugsstimmen erreichen. Damit sind wir in Dornbirn bei den Gemeindewahlen (anders als bei Nationalrats- und Landtagswahlen) klar die Nummer Zwei.

Ein bisschen stolz bin ich, dass ich mich mit meinem Team erfolgreich für viele Projekte einsetzen konnte, z. B. für den Neubau von Schulen, Kindergärten und der Stadtbücherei,

Stadtrat Markus Fäßler, Spitzen- und Bürgermeisterkandidat 2020



Rahmenbedingungen für Ganztagsklassen, den Ausbau von Sportstätten, die Absicherung des Krankenhauses, die Erschließung von Betriebsgebieten, den Hochwasserschutz, den Ausbau des Stadtbusses oder den Ausbau der Radwege und eine neue Radbrücke über die Ache.

Gründe für mein Nicht-Antreten

Ich werde bis Ende der Periode (Frühjahr 2020) Stadtrat bleiben. Aus mehreren Gründen trete ich aber nicht noch einmal als Spitzenkandidat an:

- Nächstes Jahr werde ich 65 Jahre alt. Es ist Zeit, einen Generationswechsel vorzunehmen und den Jungen in meiner Partei rechtzeitig eine Chance zu geben, die neuen Schwung bringen werden.
- Ich freue mich auf mehr Zeit für meine Familie und meine persönlichen Interessen.
- 24 Jahre als Stadtrat sind genug. Damit bin ich der längstdienende Stadtrat der Dornbirner SPÖ nach 1945. Obwohl ich ein Mensch mit großer Energie bin, merke ich doch langsam, dass meine Regenerationszeit länger wird.

Marcel Hirscher hat bei seinem Abgang gemeint, er traue sich zwar zu, noch einmal dieselbe Leistung zu erbringen, aber es sei wie bei einem Handy, die Akkuladezeit werde länger. Genauso ergeht es mir. Treffender kann man es nicht ausdrücken.

Stadtrat Markus Fäßler wird neuer Spitzenkandidat

Ich habe in den letzten Jahren bewusst den Nachwuchs in meiner Partei gefördert und einen Nachfolger und ein junges Team aufgebaut, von denen ich überzeugt bin, dass sie den erfolgreichen Weg der Dornbirner SPÖ fortsetzen werden.

Am 18. Oktober hat die Dornbirner SPÖ auf meinen Vorschlag hin in einer geheimen Abstimmung Stadtrat Markus Fäßler einstimmig zum Spitzen- und Bürgermeisterkandidaten 2020 gewählt.

Ich habe Markus Fäßler aus mehreren Gründen vorgeschlagen:



Gebhard Greber, Stadtrat und Vorsitzender der Dornbirner SPÖ

- Mit seinen 39 Jahren ist er ein deutliches Zeichen eines **Generationswechsels** in der Dornbirner SPÖ, auch ein Signal an jüngere Menschen.
- Obwohl er noch relativ jung ist, bringt er schon viel **Erfahrung und Sachkompetenz** in der Stadtpolitik mit, denn seit 2005 ist er Mitglied der Dornbirner Stadtvertretung und seit einem halben Jahr Stadtrat.
- Am meisten zeichnet ihn seine große **Sozialkompetenz** aus. Er kann sehr gut auf Leute zugehen und ihnen auch zuhören. Er wird sich um die Anliegen, die an ihn herangetragen werden, kümmern. Er hat das **Ohr am Volk**.
- Markus Fäßler ist nicht nur ein erfahrener, kompetenter und bürgernaher Politiker, er genießt bei vielen Menschen **hohe Sympathiewerte**. Dies beweisen auch immer wieder seine vielen Vorzugsstimmen.

Ein Stadtpolitiker muss volksnah sein. Markus Fäßler ist das.

Ihr Gebhard Greber
Stadtrat

Budget der Stadt 2020 – Schwerpunkte der Dornbirner SPÖ



Gebhard Greber und Markus Fäßler fordern auch für nächstes Jahr hohe Investitionen in den Ausbau der Radwege. Stadtrat Greber hat sich erfolgreich für eine neue Brücke für FußgängerInnen und RadfahrerInnen über die Dornbirner Ache (Birkenwiessteg) mit einer flacheren Rampe zur Schmelzhütterstraße eingesetzt. Der grüne Landesrat Rauch hat das Projekt unterstützt, anders die Dornbirner Grünen, denn diese haben den Beschluss der Brücke in der Stadtvertretung abgelehnt.

Seit den letzten Wahlen hat die ÖVP in der Stadtvertretung keine Mehrheit mehr und kann daher nicht mehr alleine ein Budget beschließen. Sie muss also kompromissbereit sein. Das ist gut so. Denn so können auch die anderen Parteien leichter sinnvolle Vorschläge einbringen.

Ob die SPÖ dem Budget zustimmen wird oder nicht, hängt davon ab, ob zentrale Anliegen der SPÖ im Budget berücksichtigt werden oder nicht.

Für uns haben Investitionen in die Bildung – der weitere Ausbau der Kinderbetreuung und die Anpassung der Schulen an die neuen Bedürfnisse –, eine aktive Boden- und Wirtschaftspolitik und Schwerpunktsetzungen bei leistbarem Wohnen, Gesundheit, Sport und Infrastruktur oberste Priorität.

1. Hohe Investitionen in Bildung

- Dornbirns Bevölkerung wächst rasch, besonders im Stadtteil Rohrbach. Daher ist der Bau einer zusätzlichen Volksschule dringend notwendig. Die SPÖ fordert den Planungsbeginn für eine **Volksschule im Forach**.
- Für den Neubau der **Volksschule Haselstauden** sind noch Restkosten von rund 4 Millionen Euro zu budgetieren. Die **Turnhalle** der VS Haselstauden muss neu gebaut werden. Wir fordern, dass endlich Tempo gemacht wird. Für den Neubau einer Turnhalle bzw. einer Mehrzweckhalle und eines **Kinderhauses Haselstauden** (Kindergarten und Kleinkinderbetreuung) müssen die Planungs- und Wettbewerbskosten bereitgestellt werden.
- Der **Kindergarten Kehlegg** ist um einen Gruppenraum zu erweitern.

2. Mehr gemeinnütziger Wohnbau und weitere Stärkung des Arbeitsplatzstandortes

- Die Stadt muss ihre aktive Bodenpolitik der letzten Jahre fortsetzen, das heißt, sie muss mehrere Millionen Euro für Grundankäufe für den gemeinnützigen Wohnbau und für neue Betriebsgebiete zur Verfügung stellen.
- Die Investitionssumme der Stadt soll über 30 Mio Euro ausmachen. Das Geld fließt größtenteils in die heimische klein- und mittelständische Wirtschaft und somit in Beschäftigung.

3. Investitionen in Gesundheit

Für die weitere **Adaptierung des Krankenhauses**, insbesondere der Operationssäle, sind auch nächstes Jahr mehrere Millionen Euro notwendig.



4. Investitionen in den Sport

Großer Handlungsbedarf besteht im Ausbau verschiedenster Sportstätten, da die Bevölkerung stark zunimmt und viele Vereine einen großen Zulauf an jungen Menschen haben. Das Sportstättenkonzept liegt nach 4 Jahren leerer Versprechungen nun endlich vor, aber die Nagelprobe ist die Umsetzung. Für uns müssen folgende Sportstätten im Budget 2020 enthalten sein:



- Umbau der Tribüne der Eishalle zur Verbesserung der Raumsituation für die Bulldogs
- Planung und Architekturwettbewerb für den Bereich Arena Höchststraße: Eislaufplatz, neues Jugendhaus, Skate- und Trendsporthalle und Neubau Polytechnische Schule
- Planung eines Kunstrasenplatzes bei der Sportanlage Rohrbach für die Admira
- Planung des Neubaus der Kabinen für den Hella DSV
- Gesamtkonzept für die Birkenwiese
- Anlage eines Skaterplatzes

5. Investitionen in die Infrastruktur

- Die Vorarbeiten für die **Anbindung der Betriebsgebiete Wallenmähd an die Autobahn** (neuer Autobahnanschluss Schweizerstraße) sind zügig voranzutreiben, sodass 2020 Baubeginn ist. Die anteiligen Kosten der Stadt sind im Budget vorzusehen.
- **Hochwassersicherheit:** Fortführung der Ufermaueransanierungen an der Dornbirner Ache, Planung der Hochwasserschutzprojekte Haselstauder Bach und Fallbach II
- Neue **WC-Anlage** im Martinspark
- hohe Investitionssumme in den **Ausbau des Radwegenetzes**
- Neubau des **Polizeigebäudes** am Bahnhof

Dornbirn braucht dringend eine zweite Eisfläche



Die SPÖ fordert eine Gesamtplanung und einen Architekturwettbewerb für das Areal der Arena Höchststraße.

Seit langem ist bekannt, dass das Jugendhaus Arena Höchststraße abbruchreif ist.

Gebhard Greber hat daher seit Jahren den Abriss und Neubau der kompletten Anlage gefordert, das heißt des Jugendhauses und des Eislaufplatzes. Aus Sicherheitsgründen musste der Eislaufplatz inzwischen geschlossen werden. Es rächt sich jetzt, dass die ÖVP

das Projekt „Arena Höchststraße“ seit vielen Jahren verzögert hat.

Eine Schließung der Eislauffläche für mehrere Jahre ist für die SPÖ untragbar. Die Stadt muss endlich den Neubau der gesamten Arena Höchststraße einschließlich Eislauffläche, Skate- und Trendsporthalle und Polytechnischer Schule mit Volldampf in Angriff nehmen. Die ÖVP muss von der Bremse treten. Viele Familien können sich teure Wintersportarten wie Schilaufen nicht leisten. Ein Eislaufplatz bietet die Möglichkeit, Wintersport zu betreiben, den alle bezahlen können.

Da die Vor-Planungen nur schleppend vorangegangen sind, haben SPÖ, FPÖ, Grüne und NEOS gemeinsam eine Machbarkeitsstudie vorgelegt. Und siehe da, es kommt endlich Bewegung in die Planungen. Im Budget 2020 müssen aber die Kosten für einen Architekturwettbewerb für das gesamte Areal enthalten sein. Nach Vorlage einer Gesamtplanung soll die neue Eisfläche als erste Etappe so rasch als möglich umgesetzt werden.

Für Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen



Fehlende Beschattung durch Bäume.

Stadtrat Markus Fäßler fordert neben verstärkten Klimaschutzmaßnahmen die Erstellung eines Konzeptes für Sofortmaßnahmen, um die steigende Anzahl der Hitzetage in der Stadt für die DornbirnerInnen erträglicher zu gestalten.

Die globale Erderwärmung wird – neben der sozialen Frage – die größte Herausforderung der Menschheit in den nächsten Jahren und Jahrzehnten.

Wie wir alle spüren, nimmt die Zahl an Hitzetagen stark zu. Laut einer Studie des WWF ist

ein weiterer Anstieg der Hitzetage um 7 bis 10 Tage im Jahr bis 2048 zu erwarten. Der Dornbirner SPÖ ist es wichtig, mit zwei parallelen Strategien gegen die Klimaerwärmung in Dornbirn vorzugehen.

Es benötigt nicht nur verstärkte Anstrengungen im Klimaschutz (vor allem im Energie- und Verkehrsbereich). Es braucht auch konkrete Sofortmaßnahmen, um insbesondere mit der großen Sommerhitze in der Stadt besser umgehen zu können.

Daher hat Markus Fäßler in der Stadtvertretung die Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes, wie es z.B. in Wien bereits erstellt wurde, gefordert.

Ein solches Konzept soll folgende Punkte beinhalten:

- Verstärkte Dach-Begrünung und Beschattung der Stadt durch mehr Baumpflanzungen in den Straßenzügen und auf öffentlichen Plätzen.
- Schaffung zusätzlicher Parkanlagen sowie Sonnensegel über ausgewählten öffentlichen Plätzen und über Schulhöfen.
- Trinkwasserstellen und Brunnen im gesamten Stadtgebiet.

SPÖ für eine Bahnhofstabelle Dornbirn-Wallenmahd

Stadtrat Markus Fäßler fordert von Stadt, Land und ÖBB eine Prüfung einer neuen Bahnhofstabelle Dornbirn-Wallenmahd. Damit würde die Anbindung eines wichtigen Wohnquartiers und zwei der größten Betriebsgebiete an den öffentlichen Verkehr wesentlich verbessert.

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs muss Priorität haben, nicht nur aus Klimaschutzgründen. Das muss aber mehr sein als ein verdichteter Takt bei Bussen und Zügen. Wir müssen auch die wichtigen Betriebsgebiete Dornbirn-Wallenmahd und Bobletten sowie das Wohnquartier Bremenmahd besser an den öffentlichen Nahverkehr anbinden.

In beiden Betriebsgebieten befinden sich wichtige Industrie-, Handels- und Gewerbebetriebe mit mehr als 2500 Beschäftigten. Im Bremenmahd wohnen mehr als 1000 BürgerInnen der Stadt. Eine neue Bahnhofstabelle wäre eine große Erleichterung für alle, die dort wohnen und arbeiten.

Markus Fäßler und sein Team.

Unterwegs in Dornbirns Stadtteilen.
#dornbirnbewegt

Dornbirner

SPÖ



Ihre Anliegen möchten wir hören!

Haben Sie schon lange eine Frage an die Stadtpolitik? Liegt Ihnen für Ihren Stadtteil ein Thema am Herzen, das behandelt werden sollte? Wir kommen zu Ihnen und haben ein offenes Ohr für Ihre großen und kleinen Anliegen. Stadtrat Markus Fäßler und die Dornbirner SPÖ sind unterwegs zu den Dornbirnerinnen und Dornbirnern. In den einzelnen Stadtteilen widmen wir uns den Anregungen und bemühen uns um Lösungen.

Wir laden Sie herzlich ein, uns beim roten Schirm/Zelt zu besuchen.
Sprechen Sie mit uns.

Ihr Stadtrat Markus Fäßler und sein Team

Hatlerdorf

Hatlerstraße,
vor dem Kindergarten
Fr, 15. November, 15–17 Uhr

Rohrbach

Ecke Sandgasse/
Rohrbachstraße
Fr, 22. November, 15–17 Uhr

Schoren

Arena Höchsterstraße
Fr, 29. November, 15–17 Uhr

Oberdorf

Oberdorferstraße,
vor der WA Schlossbräu
Sa, 16. November, 10–12 Uhr

Haselstauden

Haselstauderstraße,
Eingang neue Volksschule
Sa, 23. November, 10–12 Uhr

Markt

Marktplatz
Sa, 30. November, 10–12 Uhr

Markus Fäßler

DORNBIRN BEWEGT.



markus.fassler

dornbirnerspoe.at